

Rehlegg



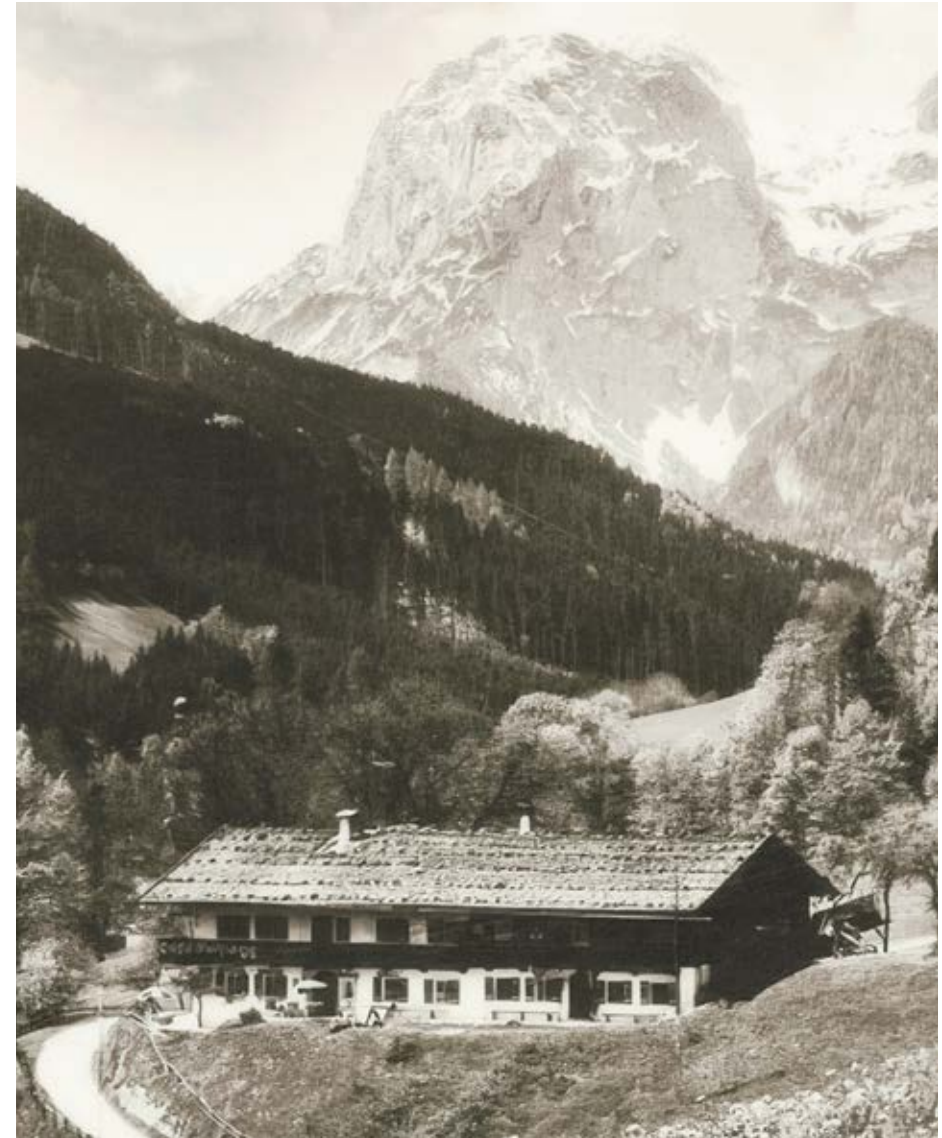
NACHHALTIGE GASTFREUNDSCHAFT SEIT 1917



**WOHIN WIR IMMER
SCHON MAL WOLLTEN,
IST IN IHRE HÄNDE.**

HERZLICH WILLKOMMEN
IM BERGHOTEL REHLEGG

**LUDWIG GANGHOFERS
BEVORZUGTE HEIMAT-
FILM-PERSPEKTIVE:
DAS REHLEGG, IM HINTER-
GRUND DIE REITERALPE**





Bevor aus dem Bergbauernhof Rehlegglehen das Berg-
hotel wurde, standen hinterm Haus tatsächlich oft
Rehe. Leider haben wir keine überlieferten Bilder
davon. Wir malen einfach neue.

Die Menschen schreiben unsere Geschichte



Eine Hotelgeschichte, von Menschen gemacht.
Aus Bauersleuten wurden Hoteliers. Aus Gästen
Freunde. Schaffen, verändern, bewahren,
erneuern. Ein Geben und Nehmen. Das sind
unsere Wurzeln. Sie erden uns. Und sie ver-
leihen Mut zum Fliegen. Visionen wandeln,
spannen Bögen, bewegen etwas. Alle und alles
ist verbunden. Kreise schließen sich. So wie im
Berghotel Rehlegg. Verlässlichkeit mit Weit-
blick. Dem natürlichen Rhythmus ganz nah.
Offen für das, was kommt. Unsere Reise begann
vor über 100 Jahren.

***Familie Lichtmanegger und
die ganze Rehlegg-Familie***



Flucht in einer Winternacht

Schnee fällt unaufhörlich. Ein dichter Vorhang, ein Schleier. Die Sicht gleich Null. Meterweise Neuschnee im Hochgebirge. Der Watzmann versinkt im Weiß. Bis ins Tal hört man das Donnern der Lawinen. Auch rund ums Berghotel wird man den Massen kaum Herr. Ununterbrochen wird geräumt, geschaufelt. Am Nachmittag saß sie nach einem ausgiebigen Saunagang noch eingekuschelt im Sessel. Durchs große Panoramafenster des Kaminzimmers hat sie den Ausblick genossen. Draußen eine verschneite Traumwelt. Drinnen das knisternde Feuer im Rücken. Das Glas tiefroten Merlot in der Hand. Serviert vom feschen Hannes. Bei ihm könnte sie schwach werden...

Langsam und geduckt pirscht sie sich jetzt durchs Schneetreiben. Im Dunkeln zieht sie einen weiten Bogen um die beleuchtete Poolanlage. Das türkisstrahlende warme Wasser und die finstere eiskalte Winternacht. Ein ungleiches Paar. So wie sie zwei. Sie will nur noch weg von ihm. Ihr Herz rast. Folgt er ihr? Sie tastet nach seiner Kreditkarte in ihrer Jackentasche. Ruhig, sagt sie sich, ganz ruhig. Einatmen, ausatmen. So, wie es ihr Nina heute Morgen beim Yoga gezeigt hat. Ausatmen. Einatmen. Schon besser. Es ist auch ihr Geld, auch ihr jahrelanger Verdienst. Sie blinzelt. Dicke Schneeflocken verhängen sich in ihren getuschten Wimpern. Keine Flocke gleicht der anderen. Jede ist einzigartig. Wo sie herkommen, schneit es nie. Sie wird nicht wieder

dorthin zurückkehren. Sie wird ihn verlassen. Endgültig. Seine Karte, ihr Weg in die Freiheit. Noch mal von vorne anfangen. Korbinian wird ihr helfen. Sie hat ihn beim Wandern durch schier endlosen Bergwald kennengelernt. Den Ranger aus dem Nationalpark Berchtesgaden, der ihr von der verlassenen Alm erzählte. Dort will sie fortan leben. Weitab und mitten in den Bergen, wo die Natur noch sich selbst überlassen ist. Alles ist in die Wege geleitet. Sie muss es nur noch bis zum Parkplatz schaffen. Korbinian wartet im Jeep auf sie. Just in dem Moment dröhnt eine laute, wütende Stimme durch die Winternacht. Er schreit vom Balkon ihrer Halsalmsuite herunter. Augenblicke später taucht er in der Hoteltür des Gästehauses auf. An den Füßen klobige Moonboots, den kuschelweichen Hotelbademantel nur schlampig übergeworfen. In Panik rennt sie weiter durch knietiefen Schnee. Sie muss es schaffen. Aus dem hellerleuchteten Galerierestaurant ist Zithermusik zu hören und am Buffet werden wieder Köstlichkeiten gereicht. Die Gäste ahnen nichts vom Drama, dass sich vor der Tür abspielt. Sie meint schon seinen Atem im Nacken zu spüren. Sie stolpert, rappelt sich wieder auf. Los! Lauf! In letzter Sekunde erreicht sie das Auto von Korbinian. Der Motor läuft bereits. Sie verriegelt die Tür. Und lächelt ihm nach. Auf in ein neues Leben.

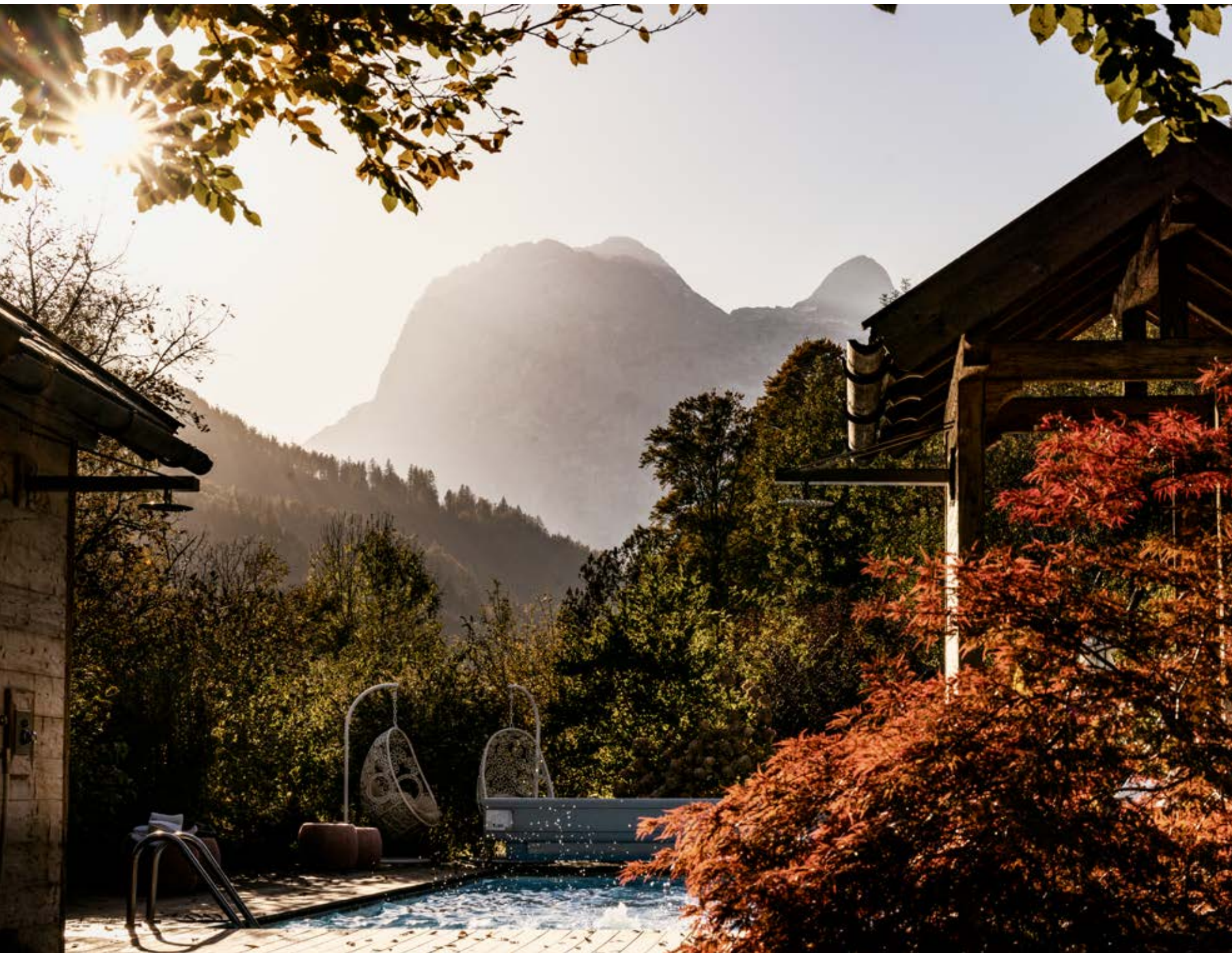
**Eine von 14.997 Rehlegger
Urlaubsfantasien pro Jahr.**



**ICH MAG UNSER PLATEAU
OBEN IN DER WIESE SO
GERN. VON DA AUS HAT
MAN EINFACH EINEN
WUNDERVOLLEN BLICK
RUNDHERUM AUF ALLE
BERGE UND IST UMGE-
BEN VON TAUSENDEN
BLUMEN, KRÄUTERN UND
GRÄSERN. DIESER DUFT
NACH WILDEM THYMIAN!**

Katharina Lichtmannegger





SIE HÖREN. NICHTS.

Nichts hören müssen – sondern dürfen.

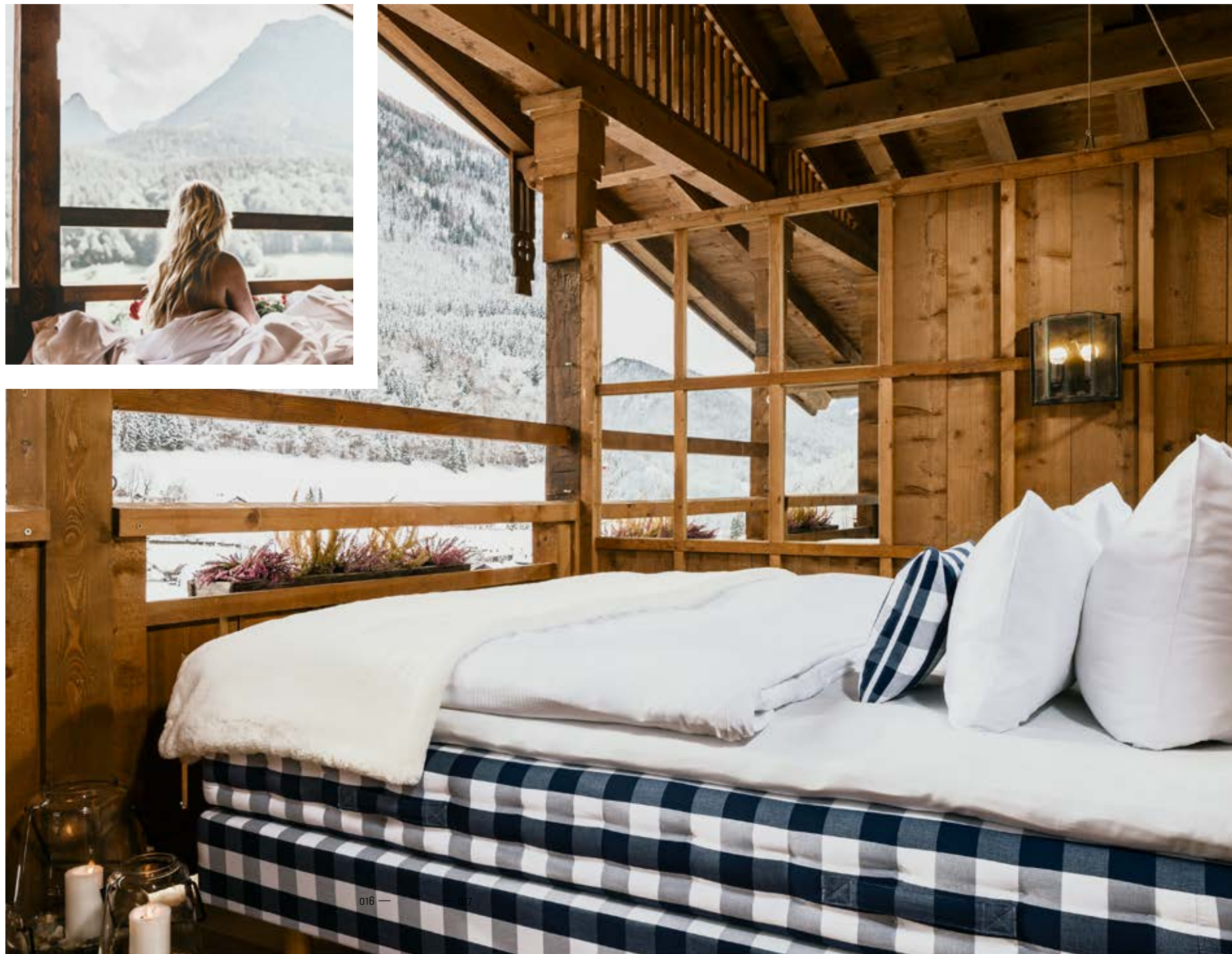
Stille hat den schönsten Klang. Zart, heiter, zuversichtlich. Ausdauernd. Unbeirrbar. Wir haben ganz viel davon. Wenn man von fröhlichem Summ Summ und buntem Zwitscher Zwitscher mal absieht. Unsere Berglage schenkt uns wundervolle Ruhe. Man spürt sie sofort. Der Geist wird frei, der Körper entspannt. Die Sinne schlagen Purzelbäume.

SIE HÖREN. FREUDE.

**Natürliche Stille ist
unser größter Luxus.**

Das ganze Firmament Ihre Decke.

Machen Sie es sich gemütlich, kuscheln Sie sich richtig in das weiche Leinenbettzeug ein. Wenn Sie auf dem Rücken liegen, schauen Sie direkt nach oben. Und zählen Sie: 1, 2... 34, 35, 36... der Große Wagen ... 41, 42... der Nordstern, Ihr fixer Kompass... 47... da, eine Sternschnuppe! ... In unseren Outdoorbetten ist das gesamte Himmelfirmament Ihre Decke.



Wir kümmern uns um ihren Schlaf



Unsere Hästens-Betten zählen zu den besten der Welt. In einigen können Sie sogar schaukeln. Oder draußen schlafen. Sie können zwischen verschiedenen Kissen wählen, Schluck für Schluck unseren Schlaftee schlürfen, vor dem Zubettgehen ein wohliges Fußbad genießen, serviert in Ihrem Zimmer. Sie können die Fenster weit öffnen. Die Nacht ist ganz still und die Bergluft so rein. Wir haben Gewichtsdecken und Schlafmasken für Sie sowie Betthupferl, Wärmflasche und Kuscheltier. Ihr erholsamer Schlaf ist unsere Passion. Dafür arbeiten wir sogar mit einer Schlaftherapeutin zusammen.



VERSCHLAFEN. SCHÖNSCHLAFEN.

WEIL GENUSS FAIR SEIN SOLLTE.



Was unser Küchenteam verarbeitet, stammt zum Großteil aus der Region, oft sogar direkt vom Nachbarhof. Fisch vom Königssee. Bayerisches Getreide statt Reis. Urweizen fürs Rehbock-Bier. Bergwasser, das zu den besten Trinkwassern Deutschlands gehört. Wir investieren in nachhaltige Lebensmittel. Weil davon alle profitieren. Mensch und Tier und Umwelt.

Hannes & Franz Lichtmannegger



Iss was guads!

ESSEN IST UNBESCHREIBLICH. ESSEN IST HERRLICH – ES IST DIE PURE VERSUCHUNG UND UNSERE LEIDENSCHAFT.

Wir lieben unsere überlieferten Familienrezepte - und interpretieren sie gerne mal völlig neu. Eine Prise hiervon, ein Löffelchen davon. Zutaten mutig kombiniert. Aber immer mit dem Anspruch, nur Produkte in bester Qualität zu verwenden. Frisch und saisonal, schlicht und ehrlich. Wir finden: Jedes Produkt hat das Recht auf seinen eigenen Geschmack. Deswegen garen und verarbeiten wir es mit größter Sorgfalt.



Die Bio-Schweine dürfen dort nach Herzenslaune draussen rumsuhlen.

Wenn Michael und Hannes in der Hütte verschwinden, haben sie immer dieses Grinsen im Gesicht. Kurz drauf steigt Rauch auf. Das ist ein gutes Zeichen. Dann gibt's bald wieder frisch Geräuchertes. Das Fleisch hat Bauer Posch geliefert. Sein Hof trägt das Bio-Siegel Demeter. Die Schweine dürfen dort nach Herzenslaune draussen rumsuhlen. Bevor das Fleisch jetzt für zwei, drei Wochen im Buchenholzaroma langsam zu Speck reift, wurde es ganz traditionell getrocknet, gewürzt, eingesurt, aufgehängt. Unsere beiden Speck-Checker kontrollieren es regelmäßig. Höchste Qualität und bester Geschmack sind ihr Anspruch.



LASS DICH VERFÜHREN.



DER 1.000. BAUM VON UNS GEPFLANZT.



**VON MEINEM OPA HABE
ICH DEN WILLEN ETWAS
VORWÄRTS ZU BRINGEN,
DINGE ZU BEWEGEN UND
ZU FORMEN. UND DAS
PFLICHTBEWUSSTSEIN,
AUF DAS REHLEGG UND
SEINE MENSCHEN AUFZU-
PASSEN.**

Stephanie Lichtmanegger

WURZELWERK UND HÖHENRAUSCH

**Wir verstehen uns als kleiner
Teil unserer Bergwelt. Sie gilt es
zu schützen, zu bewahren.
In all unserem Tun.**

WELLESSEN?
NATÜRLICH.

Rehleggsen





Wildkräuter und Heilpflanzen bilden die Grundlage unserer Rehlegger Kräuterfee Naturkosmetik. Wir stellen sie selbst her, nach strengen ökologischen Richtlinien, in unserem eigenen Labor. Durch ein Guckfenster können Sie unseren Mitarbeiterinnen sogar dabei zuschauen. Noch besser: Lassen Sie sich im Almwiesn SPA nach aller Kunst damit verwöhnen.

Wie sehr sie diesen Ort liebt!



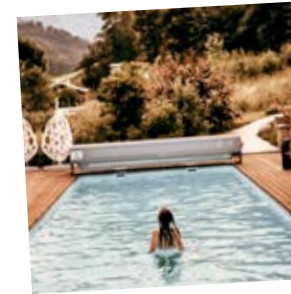
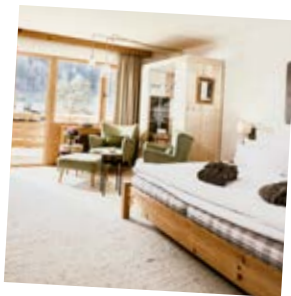
BLÜHENDE LEBENSFREUDE.

Weißt du wieviel Blümlein blühen, hat ihre Oma immer gesungen. Vorsichtig streichelt sie über die zarte Blüte. Sie pflückt die Margerite nicht, oh nein! Auch wenn sich um sie herum Abertausende in der sanften Frühjahrsbrise wiegen. Statt gerade gemähter Hotelliegewiese ein wogendes Margeriten-Meer. Das sich einfach ungehindert ausbreiten darf.

**Auch eine von 14.997 Rehlegger
Urlaubstagträumen...**

Kopf frei, Herz voll.

HEISS GELIEBT.



HERZENSBERGPOESIE

Berge, das ist doch dieser Ort
atemberaubender Felsen
durchsetzt von Wäldern,
im Tale die Seen und drüber tanzen Feen.

Der Sommer, der Winter,
Frühjahr und Herbst
komm zu uns und merke es selbst,
fortan mögen Berge deine Tankstelle sein.

Berge berauschen, Berge erheben.
Bergbauern, Bergmenschen,
Eroberer, Beobachter,
alle geeint in einem Gefühl. Glück. Oh ja!
Dieses kitschige Wort und trotzdem
so wahr.

LIES ES LAUT. ODER SING'S.



*Bank auf der Mordaualm,
gegenüber der mächtige Hochkalter*



AM SCHÖNSTEN ENDE DER WELT BEGINNT IHR URLAUB.

BERGHOTEL REHLEGG.
IN DER RAMSAU BEI BERCHTESGADEN.
AM SÜDLICHSTEN RAND OBERBAYERNS.
VOR DEN TOREN DES EINZIGEN
DEUTSCHEN ALPENNATIONALPARKS.